# 1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)

8031 Gröbenzell,

An die
Mitglieder der
Abteilung

29. Mai 1984

Betr.: Möglicher Umzug ins Freizeitheim -
Außerordentliche Mitgliederversammlung (Beschluß vom 30.3.84)

---

Sehr geehrte Schachfreunde,

auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung 1984 unserer Abteilung wurde der einstimmige Beschluß gefaßt, für den eventuell anstehenden Umzug der Schachabteilung in Räumlichkeiten des Freizeitheimes (Sportgelände) eine eigene Mitgliederversammlung einzuberufen.

Nachdem wir - ohne Verschulden der Abteilungsleitung - von den Ereignissen überrollt wurden, stehen wir vor vollendeten Tatsachen - wir bleiben hauptsächlich im Feuerwehrhaus. Ich persönlich sehe, nach Abstimmung mit meinen Vorstandskollegen, keine Notwendigkeit mehr für eine zur eventuellen Klärung der Umzugsfrage ins Auge gefaßte, außerordentliche Mitgliederversammlung, da es praktisch nichts mehr zu entscheiden gibt.

Ich wähle hiermit den schriftlichen Weg, um Sie über den Stand der Dinge zu informieren. Falls Sie mit dieser Handlungsweise nicht einverstanden sein sollten, bitte ich um schriftlichen Hinweis. Nach Interpretation der Satzung des 1. SC Gröbenzell (§ 13, Abs. 4c) ist u.a. eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn 10 % der Mitglieder - im Falle der Schachabteilung 10 Personen - dies fordern.

Zu Ihrer Information nachstehend in Stichpunkten den

S t a n d  d e r  D i n g e

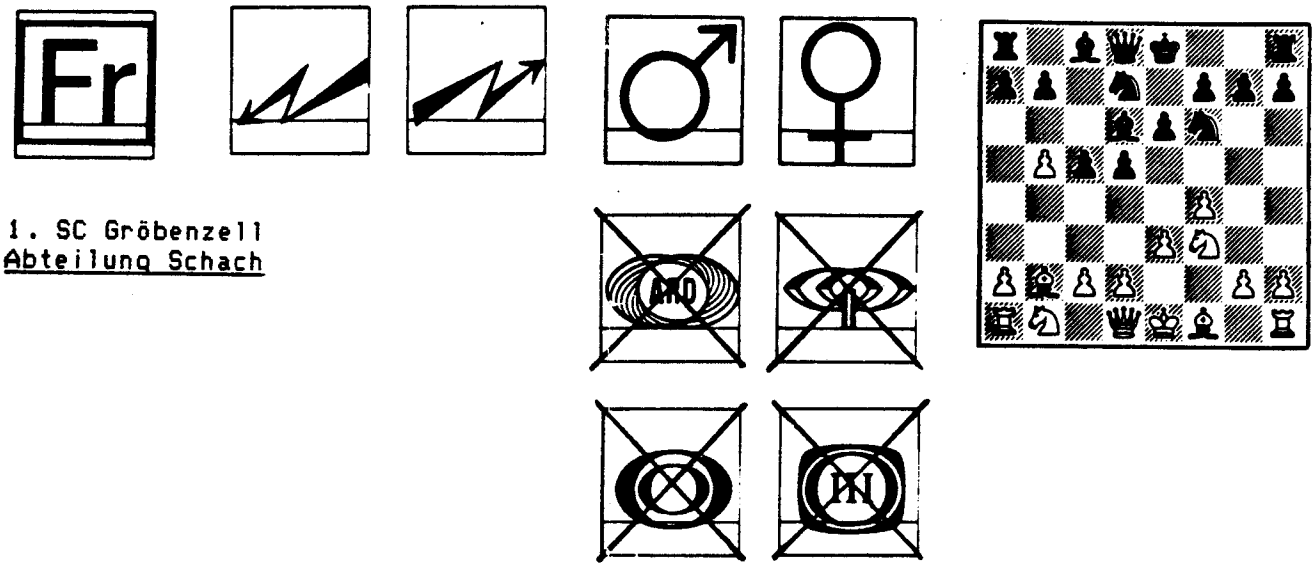
- wir können langfristig im Feuerwehrhaus bleiben;
- Sonntags 9.00 - 18.00 h wird uns im Freizeitheim einen Raum zur Abwicklung der Senioren-Mannschaftskämpfe zugebilligt;
- Im Feuerwehrhaus wurden uns zusätzliche Schrankflächen zur Verfügung gestellt;

Dieses vereinbarte Ergebnis bedeutet für uns ohne Zweifel eine Verbesserung und auch längerfristig akzeptable Lösung.

Für weitere Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung. Bitte beachten Sie auch umseitige Einladung zur Vereins-Blitzmeisterschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfram Inngauer




1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach

# Einladung zur Vereins-Blitzmeisterschaft 1984

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen zu diesjährigen Vereins-Blitzmeisterschaft:

Datum : Freitag, 8. Juni 1984

Ort : Feuerwehrhaus a.d. Wildmoostraße

Zeitablauf : Meldeschluß 19.30 h
Dauer 19.45 - ca. 23.00 h

Modus : - 5-Min.-Blitzpartien;
- Turnierform je nach Teilnehmerzahl;

Voranmeldung : Markus Bonk (Tel. 08142-15049)
Axel Günther (Tel. 08142-51670)

Kein Startgeld - Keine Preise -
viel Blitz - viel Ehre - viel Mässidsch

Viele Grüße

gez. Markus Bonk
gez. Axel Günther

P.S. Eine eigene Jugend-Blitzmeisterschaft findet am Samstag, 30. Juni 1984 statt.

# GEMEINDE GRÖBENZELL

II 1-216-Ti/Wb

(Geschäftszeichen bitte bei Antwort angeben)

8031 Gröbenzell,
John-F.-Kennedy-Straße 6-10
Telefon 08142/8081*

Zimmer Nr. 004

Sachbearbeiter Herr Till

Gemeinde Gröbenzell · Postfach 140 · 8031 Gröbenzell

An den
1. SC Gröbenzell, Abt. Schach
z.Hd. Herrn Distl
Mittenwalder Str. 64
8031 Gröbenzell

Betr.: Benutzung der Turnhalle an der Berhard-Rössner-Str.

Sehr geehrter Herr Distl,

die Gemeinde Gröbenzell ist bereit, der Abt. Schach des 1 SC Gröbenzell die Turnhalle am Samstag, dem 19.07.1980 in der Zeit zwischen 14 und 18 Uhr zu Benutzung zur Verfügung zu stellen.

Nachdem zu dieser Zeit der Hausmeister der Schule nicht in Anspruch genommen werden kann, sind Sie gegenüber der Gemeinde persönlich verantwortlich, daß die Turnhalle ordnungsgemäß auf- und nach Verlassen abgesperrt wird.
Im Übrigen haften Sie persönlich für alle durch den Verein event. entstehenden Schäden am Gebäude sowie dem darin befindlichen Inventar.
Wir bitten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die versicherungsrechtlichen Fragen, die bei Entstehung eines Personen- oder Sachschadens entstehen können mit Ihrem Verein bzw. Ihrer Versicherung abzuklären.

Mit freundlichen Grüssen
I.A.

Till
Kämmerer

Strup

# GEMEINDE GRÖBENZELL

I 1-040-Ul/Wt
(Geschäftszeichen bitte bei Antwort angeben)

8031 Gröbenzell, 24.4.1979
John-F.-Kennedy-Straße 6-10
Telefon 08142/8081*
Zimmer Nr. 105
Sachbearbeiter H. Ulrich

Gemeinde Gröbenzell · Postfach 140 · 8031 Gröbenzell

An die
Damen und Herren Vorsitzenden
der Gröbenzeller Vereine

Bahnhofunterführung;
Vergabe der gemeindlichen Schaukastenflächen

Anlage: 1 Aufstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus technischen Gründen mußte eine Neuverteilung der gemeindlichen Schaukästen im Fußgängerbereich der S-Bahnhofunterführung vorgenommen werden. Wenn damit auch die Flächen der einzelnen Vereine und Institutionen zum Teil in andere Schaukästen verlegt werden mußten, so blieb der seinerzeit zugestandene Platzbedarf unverändert. In diesem Zusammenhang wurden auch die Beschriftungen in den Schaukästen dauerhafter gestaltet. Abschließend dürfen wir Sie noch bitten, den Ihnen zugewiesenen Raum nicht zu überschreiten und vor allem nicht vollflächig zu kleben, sondern allenfalls mit Tesafilm.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Ulrich
Geschäftsl. Beamter

Schaukästen (von links nach rechts)

Schaukasten

Gemeinde Gröbenzell - Sachgebiet Jugendarbeit

Schaukasten I

| | |
|---|---|
| Freiwillige Feuerwehr Gröbenzell | 1 DIN A3 quer |
| Sport-Schützenverein "Almrausch" | 1 DIN A3 quer |
| Verein- für Garten-, Blumen- u.Landschaftspflege | 1 DIN A3 quer |
| Forum | 1 DIN A3 quer |
| nicht belegt | 2 DIN A4 hoch |

Schaukasten II

| | |
|---|---|
| Oekumenischer Sozialdienst e.V. | 1 DIN A4 hoch |
| Evang.-Luth. Pfarramt Gröbenzell | 1 DIN A3 hoch |
| Sportverein für Polizei- u. Schutzhunde | 1 DIN A3 hoch |
| Malteser-Hilfsdienst e.V. | 1 DIN A3 quer |
| Vetereanen- und Kriegerverein | 2 DIN A4 quer |

Schaukasten III

| | |
|---|---|
| Kath. Altenclub Gröbenzell | 1 DIN A4 hoch |
| Landsmannschaft Schlesien | 1 DIN A4 hoch |
| VdK Gröbenzell | 3 DIN A4 hoch |
| Tanzsportclub Alemana | 1 DIN A4 hoch |
| Gemischter Chor | 1 DIN A4 hoch |
| Männergesangverein | 1 DIN A4 hoch |
| 1. SC - Abt. Schach | 1 DIN A4 hoch |
| Gewerbeverband | 1 DIN A4 hoch |

Schaukasten IV

| | |
|---|---|
| VHS Gröbenzell | 1 DIN A3 quer |
| Haus- u. Grundbesitzerverein e.V. | 1 DIN A4 hoch |
| BRK | 2 DIN A4 hoch |
| FC Grün-Weiß | 1 DIN A4 hoch |
| Kath. Pfarrei Gröbenzell | 1 DIN A4 hoch |
| nicht belegt | 3 DIN A4 hoch |

Schaukasten

Gemeinde Gröbenzell "Amtliche Bekanntmachungen"

Sparte Schach

An den

1. SC. Gröbenzell
z.Hd. Herrn A. Obermayr
Schriftführer

Freilandstr. 35
8031 Gröbenzell

23.2.1978

Betr.: Ehrung verdienter Sportler durch die Gemeinde Gröbenzell

Werter Sportfreund,

die 1. Jugendmannschaft der Schachabteilung spielte in der Saison 1977/78 in der Kreisklasse des Schachkreises Zugspitze.

Endstand: 1. Platz Gröbenzell I

Die 1. Jugendmannschaft hat nunmehr die Chance, sich im Rahmen einer Aufstiegsrunde für die Bezirksliga Oberbayern zu qualifizieren.

Spieler der 1. Jugendmannschaft:

1. Andreas Zach, 8031 Maisach, Jahnstr. 6
2. Wolfram Inngauer, 8031 Gröbenzell, Osterseestr. 21
3. ~~Wagner~~ Wechs Wagner, 8031 Gröbenzell, Bernhard Rößner Str. 17/6
4. Peter Luber, 8031 Gröbenzell, Föhrenstr. 3c
5. Rauschmayer, Max, 8031 Puchheim, Peter Rosegger Str. 2

Unser Jugendspieler Andreas Zach kann darüberhinaus auf folgende Einzelergebnisse verweisen:

- Pokalsieger für Jugendliche des Schachkreises Zugspitze
- Endspielteilnehmer um den Oberbayernpokal des Schachbezirks Oberbayern (Finale findet erst noch statt)

Sei bitte noch so gut, und gib die vorliegende Meldung noch weiter. Ich konnte die Angelegenheit leider nicht schneller klären.

Mit sportlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach
Spartenleiter

(A. Pietl)

Gemeinde Gröbenzell
Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

8031 Gröbenzell, den
Telefon 08142/8081

15.2.78

Dr. Gö/Le

Herrn
Alfred Distl
1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach -
Mittenwalder Straße 64

8031 Gröbenzell

Sehr geehrte r Herr Distl,

die Gemeinde Gröbenzell beabsichtigt, zu Ehren der im Jahr 1977 erfolgreichen Sportler im Freizeitheim eine kleine Feierstunde abzuhalten.

Ich darf Sie deshalb am

Donnerstag, 2. März 1978, um 20.00 Uhr,

in das Freizeitheim (an der Wildmoosstraße) zu der vorgesehenen Veranstaltung sehr herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

# 1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.

Vereinsfarben: Blau-Schwarz
Clubheim an der Wildmoosstraße 32

Fußball · Handball · Turnen
Judo · Tennis · Tischtennis
Schach · Bergsport · Kegeln

Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
Gröbenbachstr. 13
8038 Gröbenzell
Tel. 08142-5969 p.
(chairman)


An die
Vorstandschaft
der Abteilung

29. April 1984

Betr. Mögliche Raumbelegung im Freizeitheim

Liebe Schachfreunde,

Am Mittwoch, 25. Mai 1984 (11.00 h) fand im Rathaus eine kurzfristig anberaumte Anhörung unserer Abteilung bezüglich einer möglichen Raumbelegung im Freizeitheim statt. Wegen des Vormittagstermines konnte nur ich seitens der Schachabteilung an der Anhörung teilnehmen, doch ich denke „gut gearbeitet" zu haben.

Nachstehend die wichtigsten Ergebnisse des Gespräches in Stichpunkten:

= Gesprächsteilnehmer: Dr. Bernd Rieder (1. BGM), Rudolf Ulrich (geschäftsleitender Beamter), Wolfram Inngauer (Abteilungsvorstand);

= Dr. Rieder stellt fest, daß die Schachabteilung im Feuerwehrhaus ein im Moment ausreichendes Spiellokal hat. Inngauer bestätigt dies, merkt aber an, daß für die Schachabteilung der Raum langfristig eng würde und momentan das Feuerwehrhaus als Provisorium betrachtet werden müsse.

= Die Gemeinde sieht bezüglich der Belegungswünsche der Schachabteilung folgende Schwierigkeiten:
- Priorität des Gröbenzeller Orchesters bei der Belegung wegen bereits eingebauter Schallschutz-Dämmung des großen Vereinszimmers / Terminüberschneidungen vor allem am Donnerstag und Freitag; Am Wochenende stehe einer Nutzung jedoch nichts gravierendes im Wege.
- Die Gemeinde beabsichtigt, die Schließungszeit des Gebäudes auf 22.30 Uhr festzusetzen. Die Regelung wird allerdings vom zuständigen Gremium des Gemeinderates entschieden.
- Die Gemeinde kann keine Dauerbelegung garantieren. Der Belegungsplan wird jährlich neu festgelegt, hierbei muß allen Gruppen Rechnung getragen werden.

= Die Räume weisen folgende Merkmale auf:
- Hohe Fensterfront (ca. 1.30 m Höhe)
- Holztäfelung
- gute Schallschutz-Dämmung
- Linoleum-Boden

= Inngauer erläutert, warum das jetzige Spiellokal Feuerwehrhaus für die

Abteilung als Provisorium zu betrachten sei und das es für einen Verein mit über 100 Mitgliedern überlebensnotwendig ist, langfristig ausreichende Räumlichkeiten zur Verfügung zu haben.

= Für den eventuellen Verbleib im Feuerwehrhaus nennt Inngauer vor allem eine schriftlich fixierte Absprache zwischen Gemeinde, Feuerwehr und Schachabteilung über eine längerfristige Nutzung als Notwendigkeit.

= Nach eingehender Erörterung einigen sich die Anwesenden auf folgende Vorgehensweise:

- Die Schachabteilung möchte auf möglichst breiter Basis (außerordentliche Mitgliederversammlung) die Entscheidung über einen möglichen Umzug fällen.
- Die Schachabteilung nimmt mit dem Hausmeister im Freizeitheim (Hr. Andreas Groß) Kontakt bezüglich einer Raumbesichtigung auf. Hierbei soll auch ausprobiert werden, ob die Schalldämmung einen gleichzeitigen Musik- und Schachbetrieb zuläßt.
- Die Schachabteilung klärt unabhängig hiervon mit der Feuerwehr die Sachlage bezüglich eines langfristigen Verbleibes im Feuerwehrhauses ab.
- Die entgültige Klärung erfolgt in einem weiteren Gespräch zwischen Gemeinde und Schachabteilung.

Gröbenzell, 29. April 1984

Wolfram Inngauer

ø Fritz Engemann / 1. SC - Hauptverein
Alfred Distl / 1. SC - Hauptverein

1. SC Gröbenzell
Abteilung Schach
Wolfram Inngauer
(chairman)

8038 Gröbenzell
Gröbenbachstr. 13
Tel. 08142-5969 p.

An die
Gemeinde Gröbenzell
- Geschäftsleitung -
John-F.-Kennedy-Str. 6
8038 Gröbenzell

27. Januar 1984

Betr.: Mögliche Raumbelegung der Schachabteilung im Freizeitheim
(II. Bauabschnitt)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie ich dankenswerterweise von Frau Koukroun aufmerksam gemacht wurde, steht nun baldigst die Belegungsplanung für die im II. Bauabschnitt des Freizeitheimes gelegenen Räumlichkeiten an. Unsere relativ späte Meldung ist auf ein Informationsdefizit der Schachabteilung zurückzuführen, dessen Ursache sicher noch zu klären sein wird.

So möchte ich hiermit unsere Bereitschaft erklären, bei gegebenen Umständen in die Räumlichkeiten im Freizeitheim umzuziehen. Aufgrund des kurzfristigen Entscheidungszwanges muß ich mir allerdings einen gewissen Vorbehalt wahren, um die Sachlage mit den kompetenten Sportfreunden im Hauptverein abklären zu können.

Unsere momentane Situation beschreibt sich wie folgt:
Die Schachabteilung des 1. SC Gröbenzell hat derzeit ca. 100 Mitglieder, darunter ca. 30 Jugendliche unter 18 Jahren. Wir haben unser Domizil seit gut 8 Jahren in den Schulungsräumlichkeiten des Feuerwehrhauses. Da sich in den letzten Jahren ein immer besseres Zusammenleben mit allen Parteien im Feuerwehrhaus ergeben hat, wäre es für uns bei entsprechender Sachlage durchaus anstrebenswert, im Feuerwehrhaus eine dauerhafte Bleibe zu finden. Verständlicherweise müßten in wir diesem Falle seitens der kompetenten Stellen eine eine langfristige und verbindliche Zusage bezüglich unseres Verbleibs im Feuerwehrhaus bekommen.

Es ist für uns aber auch von großem Reiz, in der Vereinsfamilie im Freizeitheim Mitglied zu werden. Aufgrund unseres umfangreichen Spielbetriebes (u.a. 18 Wettkampfmannschaften, Vereinsmeisterschaft mit ca. 70 Teilnehmern) müßten aber folgende räumliche Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- Donnerstags 2 Räume (17.00 - 24.00)
- Freitags 2 Räume (16.00 - 24.00 h)
- Samstags 1 Raum (14.00 - 21.00 h)
- Sonntags 1 Raum (9.00 - 18.00 h)

Diese Räumlichkeiten stehen uns im Feuerwehrhaus durchweg zur Verfügung und sind existenziell für den Spielbetrieb der Abteilung. Über die bedarfsweise Nutzung weiterer Räumlichkeiten bei außerplanmäßigen Veranstaltungen wird ggf. sicher Einvernehmen zu erzielen sein.

Für unser Spielmaterial und sonstiges Zubehör würden wir entsprechende Schrankflächen benötigen, derzeit stehen uns zwei Schränke ca. 120 x 200 cm zur Verfügung. Dieser Schrankbedarf muß als Minimum bezeichnet werden.

Für die Mitteilungen an unsere Mitglieder und das Aushängen von Turnierlisten wäre für uns des weiteren in einem Raum eine Wandfläche zur Anbringung von Anschlagstafeln vonnöten.

Obenstehende Aufzählung liest sich jetzt sicherlich wie ein Wunschkatalog, ist aber für uns im Feuerwehrhaus Realität und müßte im Falle unseres Umzuges ins Freizeitheim ebenfalls vorhanden sein.

Mit freundlichen Grüßen

(chairman)

Gemeinde Gröbenzell
Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

8031 Gröbenzell, den
Telefon 08142/*8081
Dr. Gö/Le

8.12.77

Herrn
Alfred Distl
1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach -
Mittenwalder Straße 64

8031 Gröbenzell

Betr.: Belegung von Schulungsräumen im Feuerwehrhaus
Anl.: Scheck
Vorgang: Ihr Schreiben vom 4.12.77

Sehr geehrter Herr Distl,

für Ihr im Vorgang genanntes Schreiben danke ich Ihnen.

Obwohl ich mit Ihren Ausführungen persönlich einverstanden bin, halte ich es für zweckmäßig, den Inhalt des Briefes noch einmal mit den Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr zu erörtern, um in Zukunft ein harmonisches Nebeneinander zu gewährleisten. Mein Sekretariat wird sich mit Ihnen wegen eines Gesprächstermins in Verbindung setzen.

Für die Durchführung der Kreiseinzelmeisterschaft darf ich Ihnen jetzt schon alles Gute wünschen. Leider bin ich in der genannten Zeit nicht in Gröbenzell, so daß in meiner Vertretung Herr 2. Bürgermeister Anton Kett die Teilnehmer an der Veranstaltung begrüßen wird. Ich lege diesem Brief einen Scheck über DM 150.-- aus meinen persönlichen Verfügungsmitteln bei und hoffe, daß ich damit der Abteilung "Schach" etwas über die sicherlich vorhandenen finanziellen Schwierigkeiten hinweghelfen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell
-Sparte Schach-

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

An die

Gemeinde Gröbenzell
z.Hd. Herrn 1. Bürgermeister
Dr. E. Götz
über die Geschäftsleitung
Herrn Ulrich

John-F.-Kennedy-Str.
8031 Gröbenzell

4.12.1977

Betr.: Belegung der Schulungsräume im Feuerwehrhaus durch die Sparte Schac
Gespräch mit der Freiwilligen Feuerwehr Gröbenzell am 9.11.1977;
Teilnehmer: Herr de Crignis, Herr Heim, Herr Distl

Sehr geehrter Herr Dr. Götz,

1. Lärm:

Das Feuerwehrhaus ist nicht genügend schalldicht gebaut. Insbesondere nach $23^{00}$ hört man:

- Das Rücken der Stühle
- Das Wegräumen der Tische zum Schluß des Schachabends
- Teilweise das Zuschlagen von Türen
- Teilweise Lärm, wenn manchmal im Garderobenraum das Kartenspiel zu heftig war.

Man bedauert es heute, daß man sich, obwohl dies möglich gewesen wäre, nicht für einen Teppichboden entschieden hat. Man meint, daß durch richtige Filze und Gleiter an den Stuhl- und Tischbeinen die derzeitige Situation aber verbessert werden könnte. Darüber hinaus könnte ein evtl Türeschlagen generell vermieden werden, wenn die Schulungsräume einen automatischen Türschließer hätten. Vielleicht sehen Sie eine Möglichkeit, diese technischen Verbesserungen zu überprüfen und gegebenenfalls zu realisieren.

Wir konnten keine Zusage geben, daß wir spätestens gegen $23^{00}$ mit dem Spielbetrieb Schluß machen, da Turnierpartien vielfach erst gegen Mitternacht enden. Durch nachstehende Maßnahmen glauben wir aber, maßgeblich zur Lärmreduzierung beitragen zu können:

Wir spielen nur noch an einem Tag (Freitag abend) und nicht mehr an zwei Tagen. Dafür benutzen wir aber am Freitag die beiden Schulungsräume zu gleicher Zeit. Dies bewirkt, daß sich 50 % des Schachbetriebes unterhalb der Wohnung des Hausmeisters abspielt. Hierdurch sinkt die Belegungsfrequenz des Schulungsraumes, der unterhalb der Wohnung des Feuerwehrkommandanten liegt.

Der Garderobenraum (liegt unter dem Schlafzimmer des Feuerwehrkomandanten) wird von uns für Aktivitäten irgendwelcher Art nicht mehr benutzt. Darüber hinaus wurden die Mitglieder erneut darauf hingewiesen, jeglichen Lärm tunlichst zu vermeiden. Wir können aber nicht ausschließen, daß es nicht doch ab und zu kleinere Lärmquellen gibt.

Wir haben zwischenzeitlich die Zahl der Jugendlichen von 15 auf 33 gesteigert. Unter Einbeziehung der Senioren sind teilweise bis zu 45 Personen anwesend. Dies ist insbesondere auf die günstigen Spielbedingungen für die Jugendlichen zurückzuführen. Es läßt sich einfach nicht vermeiden, daß bei dieser Größenordnung sich eine Gruppendynamik entwickelt, die man nicht immer im Sinne eines lautlosen Verhaltens steuern kann.

2. Sicherheitsfragen:

Man glaubt, daß die Sicherheit dadurch gefährdet ist, daß der Haupteingang zu lange deswegen geöffnet bleiben muß, damit die Schachspieler die Schulungsräume ohne Behinderung betreten können. Von seiten der Feuerwehr würde man es für richtig halten, wenn durch den Einbau eine Glocke, verbunden mit der Möglichkeit einer automatischen Türöffnung vom Schulungsraum aus, die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden könnten, daß man einerseits die Haustüre generell abschließen kann, während wir andererseits die Möglichkeit hätten, unseren Mitgliedern vom Rauminnern her die Türe zu öffnen. Von unserer Seite akzeptieren wir diesen Vorschlag. Es genügt uns aber genauso, wenn wir generell den vorderen Schulungsraum mitbenutzen können. In diesem Fall kann durch Klopfzeichen am Fenster der gleiche Zweck erreicht werden. Uns scheint, daß man diese Frage etwas hochgespielt hat

Des weiteren wurde bemängelt, daß die links von der Eingangstüre gelegenen Parkplätze durch uns während der Schachveranstaltungen belegt werden. Diese Parkplätze müßten aber primär für die Feuerwehr reserviert bleiben, damit im Falle eines "Einsatzes" der kürzeste Weg zu den technischen Feuerwehrräumen nicht verstellt wird. Hierzu haben wir folgendes festgestellt:

Pro Spielabend benötigt die Schachabteilung ca. 5 - 6 Parkplätze. Es ist für uns kein Problem, die etwas weiter entfernt liegenden Parkplätze zu benutzen. Sollte auch dies zu Schwierigkeiten führen, dann parken wir auf der Straße. Zunächst verfahren wir so wie besprochen. Einen entsprechenden Hinweis haben unsere autofahrenden Mitglieder zwischenzeitlich bereits erhalten.

Das Problem der Sicherheit ist nach Ansicht der Feuerwehr in enger Koordination mit der Gemeinde zu lösen. Bemängelt wurde in diesem Zusammenhang, daß teilweise Belegungen der Schulungsräume vorgenommen worden seien (evangelische Pfarrjugend), die man mit der Feuerwehr nicht abgestimmt habe.

3. Zweckentfremdung der Räumlichkeiten:

Wir wurden selbstverständlich darauf hingewiesen, daß die Zuschüsse für das Feuerwehrhaus zweckgebunden seien, und daß durch uns die Schulungsräume im Prinzip zweckentfremdet würden. Hierzu möchten wir folgendes anmerken:

Die Schachabteilung benutzt die Schulungsräume, die im Wohntrakt des Feuerwehrhauses gelegen sind. Eine Behinderung von Feuerwehreinsätzen ist demzufolge nicht gegeben. Werden die Räumlichkeiten kurzfristig

benötigt, dann sind wir sowohl bereit als auch in der Lage, uns innerhalb kürzester Zeit zu entfernen, da wir lediglich das Spielmaterial wegräumen müssen. Insoweit wird zumindest die Sicherheitsfrage nicht tangiert. Darüber hinaus erfolgt die Belegung der Räumlichkeiten durch uns ja in gegenseitigem Einvernehmen.

Zugegeben, Schachspielen in den Schulungsräumen der Feuerwehr bedeutet bei "enger Auslegung" eine Zweckentfremdung. Ein anderer Tatbestand ist aber auch klar; wenn die Schachabteilung das Feuerwehrhaus verläßt, dann werden die Schulungsräume durch uns zwar nicht mehr zweckentfremdet. Dafür stehen sie aber mit Sicherheit während dieser Zeit leer. Es stellt sich daher unseres Erachtens wirklich die Frage, ob die Schulungsräume, die von der Feuerwehr in vollem Umfange gar nicht genutzt werden können, nicht auch zweckentfremdet sind, wenn sie teilweise leer stehen.
Auf diesen Tatbestand haben wir die Herrn der Freiwilligen Feuerwehr ganz klar hingewiesen. Das hat man zweifelsohne nicht gerne gehört, aber man konnte hierauf auch nicht viel entgegnen.

Wir sind am Ende der Diskussion wie folgt verblieben:

1. Sowohl die Sparte Schach als auch die Feuerwehr wird die Gemeinde über das geführte Gespräch informieren, wobei beide Seiten anregen wollen, daß die Gemeinde die vorgeschlagenen Verbesserungen in der Ausstattung der Räumlichkeiten akzeptiert. Dies ist hiermit geschehen.

2. Auf der Basis der getroffenen Vereinbarungen soll ein mehrmonatiger Erfahrungszeitraum abgewartet werden. Zwischen Feuerwehr und der Spar Schach erfolgt dann erneut eine Aussprache. Bei positiven Ergebnissen würde die Feuerwehr eine Übereinkunft mit der Schachabteilung für mög lich halten. Man hat eindeutig betont, daß man persönlich gegen die Schachabteilung überhaupt nichts einzuwenden hat, daß aber andererseits die Sicherheitsfragen beachtet werden müßten. Dies ist unseres Erachtens möglich, da die formell gestellten Bedingungen ohne weiteres erfüllt werden können.

Man muß zweifelsohne den vorhandenen und möglichen Spielraum sorgfältig und behutsam abtasten und ausloten. Wichtig erscheint uns insbesondere eine taktische Vorgehensweise dergestalt, ein möglichst objektives Verhalten durch gutes Zureden bzw. sanften Druck herbeizuführen und sicherzustellen, wobei das Zitieren von Vorschriften und das Beharren auf Rechtsstandpunkten möglichst zu vermeiden ist. Die vorliegende Situation scheint doch mehr eine Frage dahingehend zu sein, daß die Bereitschaft zum "Sich gegenseitig verstehen wollen" durch sukzessives Einwirken etwas angeregt und geweckt werden muß, und zwar nach dem Motto: "Leben und leben lassen".

Die Möglichkeiten einer Umsiedlung in das Freizeitheim beobachten wir selbstverständlich weiterhin sehr sorgfältig. Eine besondere Eile und auch sachliche Notwendigkeit erscheint aber augenblicklich nicht angebracht.

Der Inhalt der vorliegenden Briefes wurde vorab mit den Herren Engemann und Dunz von seiten des 1. SC. Gröbenzell sowie mit Herrn Ulrich seitens der Gemeinde erörtert und diskutiert.

Falls Sie mit den vorliegenden Ausführungen einverstanden sind, bitten wir Sie um eine kurze Bestätigung. Andernfalls schlagen wir im Rahmen Ihrer Sprechstunde eine Aussprache vor, damit wir uns gegenseitig abstimmen können.

- 4 -

Vom 4. - 8.1. findet die Kreiseinzelmeisterschaft im Schach statt. Gestatten Sie in diesem Zusammenhang nachstehende Hinweise:

- Wer wird von seiten der Gemeinde am 4.1.78 um $18^{00}$ an die Teilnehmer sprechen? Das Programmheft wird noch nachgereicht.
- Könnten Sie uns bitte im Verlaufe des Dezember den zugesagten Zuschuß in Höhe von DM 150.-- überweisen; vielen Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
-Sparte Schach-

A. Distl
(A. Distl)

15.11.77

1. SC Gröbenzell/Abt. Schach
Wolfram Inngauer
Schriftführer

8031 Gröbenzell
Osterseestr. 21
Tel.: 08142/52525

Situationsbericht der Schachabteilung in Hinblick auf die Raumbenutzung im Feuerwehrhaus an der Wildmoosstraße

## 1. Mitgliederentwicklung

| Datum | Senioren | Jugendliche | Gesamt |
|---|---|---|---|
| 31.12.74 | 28 | 15 | 43 |
| 31.12.75 | 25 | 16 | 41 |
| 31.12.76 | 21 | 17 | 38 |
| 31. 3.77 | 20 | 20 | 40 |
| 30. 6.77 | 19 | 22 | 41 |
| 30. 9.77 | 23 | 33 | 56 |

## 2. Spiellokale

bis 09/75 Gröbenzeller Hof
bis 03/76 Grüner Baum
bis heute Feuerwehrhaus a. d. Wildmoosstr.

## 3. Derzeitiger Mitgliederstand

| Altersgruppen | männlich | weiblich | Gesamt |
|---|---|---|---|
| 0 - 14 Jahre | 7 | 6 | 13 |
| 15 - 18 Jahre | 18 | 2 | 20 |
| 19 - x Jahre | 23 | - | 23 |
| G e s a m t | 48 | 8 | 56 |

## 4. Spielbetrieb

Vereinsabend: Freitag, 17.00 - 24.00 Uhr

Der größte Teil der Jugendlichen ist von 17.00 - 20.00 Uhr anwesend. Die Senioren kommen ab 19.00 Uhr. Nach den Erfahrungen der letzten Monate sind durchschnittlich 40% der Senioren und 85% der Jugendlichen anwesend, also in der "Stoßzeit" zwischen 19.00 und 20.00 Uhr etwa 30 - 35 Personen.

Neben dem Vereinsabend haben wir pro Saison und Mannschaft drei bis Heim-Mannschaftskämpfe zu bestreiten. Spielbeginn:
Senioren Sonntag 9.30 Uhr
Jugend Samstag 15.00 Uhr

5. Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus

Uns stehen für unseren Spielbetrieb die beiden Schulungsräume zur Verfügung. In Hinsicht auf Ruhe, Beleuchtung, Belüftung und Mobiliar kann man sie für einen Schachklub als ideal bezeichnen. Nebenbei stehen uns sanitäre Anlagen sowie ein Getränke- und ein Zigarettenautomat zur Verfügung. Kein Schachklub in der Umgebung kann ein ähnlich gutes Spiellokal aufweisen.

6. Jugendarbeit

Nach der Wahl der neuen Vorstandschaft im März 1977 wurde die Jugendarbeit wesentlich intensiviert. Die Erfolge zeigen sich jetzt: Mitgliederzuwachs bei den Jugendlichen um fast 100%. Gröbenzell ist der mädchenstärkste Verein des Schachkreises und steht in der Zahl der Jugendlichen mit an der Spitze in Oberbayern!!

Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung sind neben der Initiative der Verantwortlichen die für die Jugendarbeit optimalen Lokalitäten.

1. Das Feuerwehrhaus ist relativ gut und sicher zu erreichen
2. Es steht genügend Platz zu Verfügung
3. Der nicht unbedingt lautlose Spielbetrieb wirkt sich dank eines verständnisvollen Hausmeisters für niemanden störend aus.
4. Es gibt keine Gastronomie, was vor allem von den Eltern der Jugendlichen als sehr positiv bewertet wird.

7. Katastrophenfall

Falls im Falle einer Katastrophe die von uns benutzten Räume für dringliche Angelegenheiten wie z.B. die Unterbringung von Verletzten benötigt werden sollten, hat die Schachabteilung das Gebäude in höchstens fünf Minuten verlassen, da lediglich das Spielmaterial aufgeräumt und eventuell Tische und Stühle beiseite getan werden müßten.

Im sonstigen Katastrophenfall stellen wir für die Aktionen der Feuerwehr keinerlei Beeinträchtigung dar, da die von uns benutzten Schulungsräume im abseits gelegenen Wohntrakt des Gebäudes liegen und keinerlei Gerätschaften enthalten.

8. Neues Spiellokal im Freizeitheim

Nach Kennenlernen des uns im Freizeitheim zur Verfügung stehenden Raumes kann man diesen als für uns nicht besonders gut bezeichnen:

1. Vom Spielabend Freitag kann wegen der Jugendlichen nicht abgewichen werden. Dieser Tag ist aber am meisten frequentiert.
2. Uns steht nur ein Raum zu Verfügung.
3. Wegen der Nähe der Gaststätte und der Gastronomie überhaupt würde unsere Jugendarbeit sehr leiden.
4. Es ist ferner zu bedenken, daß die von uns besetzten Räume im Freizeitheim dann im Feuerwehrhaus leerstehen, da die dortigen Schulungsräume Freitags nicht und den Rest der Woche kaum benutzt werden.

Gröbenzell, 15. 11. 77

Wolfram Inngauer

(W. Inngauer/Schriftführer)

1. SC. Gröbenzell

Sparte Schach

An den

1. SC. Gröbenzell
z.Hd. Herrn Dr. W. Meyer

Albert-Meyer-Str. 1
8031 Gröbenzell

1.10.1977

Betr.: Raumbedarf der Schachabteilung im Freizeitheim Gröbenzell

Werter Sportfreund Meyer,

die Schachabteilung benutzt seit ca. einem Jahr die Schulungsräume im Feuerwehrhaus für die Abwicklung des gesamten Spielbetriebes. Wir sind mit diesen Räumlichkeiten sehr zufrieden. Insbesondere hat unsere Jugendarbeit hiervon ganz beträchtlich provitiert.

Diese Situation scheint sich aber zu ändern. Anläßlich eines Gespräches beim 1. Bürgermeister, Herrn Dr. Götz, wurden wir auf folgende Situation hingewiesen:

Der Zweckverband für Katastrophenschutz hat bei der Gemeinde Einspruch erhoben, daß die Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses, wozu auch die Schulungsräume zählen, zweckentfremdet würden. Der Zweckverband hat die Gemeinde darauf hingewiesen, daß dieser Zustand abzustellen sei, da andernfalls die gewährten Staatszuschüsse zurückgefordert werden müßten.

Wie uns Herr Dr. Götz weiter erklärte, hat er zunächst einen Aufschub von einem Jahr bewirkt. Er deutete aber an, daß eine über diesen Zeitraum reichende Zusage von seiten der Gemeinde nicht mehr gegeben werden kann.

Wir sind der Ansicht, daß man diese Angelegenheit auf jeden Fall noch weiter verfolgen muß, da es für uns einfach nicht vorstellbar ist, wenn Räumlichkeiten ganz einfach deswegen leer stehen, um einer formellen Vorschrift Genüge zu leisten.

Auf Grund der vorliegenden Situation meldet die Sparte Schach zunächst bis auf weiteres folgende Raumwünsche im Freizeitheim Gröbenzell an:

- Donnerstag $19^{30} - 24^{00}$
- Freitag $16^{00} - 24^{00}$

In der Zeit von Oktober - März sind ca. 10 Heim-Mannschaftskämpfe abzuwickeln, die sich wie folgt verteilen:

- Jugendliche: Samstag $14^{30} - 19^{00}$ (4 - 6 Veranstaltungen)
- Senioren: Sonntag $9^{00} - 17^{00}$ (4 - 6 Veranstaltungen)

Wir benötigen jeweils einen separaten Raum für unsere Veranstaltungen. Da wir viele Jugendliche haben, soll eine "Bewirtschaftung" nur auf Wunsch möglich sein.

Zur Unterbringung des gesamten Spielmaterials wäre es zweckmäßig, wenn wir analog der Regelung im Feuerwehrhaus zwei Schrankteile bekommen könnten.

Wir bitten um Unterstützung in dieser Angelegenheit.

Mit freundlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach

(A. Distl)

# Gemeinde Gröbenzell

John-F.-Kennedy-Straße 6-10 · Tel. (Sa.-Nr.) 08142 / *8081

8031 Gröbenzell, den **03. Juni 1977**

Gemeinde Gröbenzell · Postfach 140 · 8031 Gröbenzell

Herrn
Alfred Distl
1.SC.Gröbenzell Sparte Schach
Mittenwalder Str. 64
8031 Gröbenzell



| Konto | BLZ | Geldinstitut |
|---|---|---|
| 393 000 5 | 700 530 74 | Sparkasse Gröbenzell |
| 168 75 - 805 | 700 100 80 | PSchA München |
| 51 100 | 701 901 00 | Münchner Bank, ZwSt. Gröbenzell |
| 4630 100 815 | 700 227 01 | Bay. Hypobank, ZwSt. Gröbenzell |
| 3 500 | 701 694 99 | Raiffeisenbank Gröbenzell |



Ti/Wie

Raumbelegung im Feuerwehrhaus am Freitag durch die Sparte Schach

Sehr geehrter Herr Distl,

bezugnehmend auf Ihr Schreiben vom 23.04.1977 teilen wir Ihnen mit, daß die Gemeinde Gröbenzell mit der von Ihnen beantragten und zwischenzeitlich auch tatsächlich durchgeführten Belegung einverstanden ist.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

(Till)
Kämmerer

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V.
Vereinsfarben: Blau-Schwarz - Clubheim an der Puchheimer Straße - Telefon 08142/7660
SPARTEN: Fußball - Handball - Turnen - Schach - Tennis - Tischtennis - Eissport - Judo

1. SPORTCLUB GRÖBENZELL E.V. Clubheim an der Puchheimer Str.

8031 Gröbenzell, den 27.4.1977

An die Eltern
der Schachkursteilnehmer

Betr.: Terminfestlegung für den Schachkurs

Werte Eltern,

die Teilnahme an dem"Schachkurs für Anfänger" ist so zahlreich, daß wir den Kurs teilen müssen, um einen sinnvollen Übungsablauf gewährleisten zu können. Nach Klärung der Raumfrage werden nachstehende Kurszeiten festgelegt:

Kurs 1: Freitag, $16^{00}$ - $17^{00}$
Kurs 2: Freitag, $17^{00}$ - $18^{00}$

Für Ihr Kind haben wir Kurs ... festgelegt. Wir bitten Sie, in Zukunft diese Einteilung zu beachten. Sollten Sie die andere Kurseinteilung als notwendig erachten, dann teilen Sie uns dies umgehend mit. In Einzelfällen sind noch Umdisponierungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach
A. Distl

Adresse: A. Distl, Mittenwalder Str. 64, 8031 Gröbenzell, Tel. 6977

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach

An die

Gemeinde Gröbenzell
z.Hd. Herrn Till

John F. Kennedy Str. 6
8031 Gröbenzell

23.4.1977

Betr.: Raumbelegung im Feuerwehrhaus jeweils am Freitag durch die Sparte Schach

Sehr geehrter Herr Till,

jeweils am Freitag haben wir den auf der Rückseite des Feuerwehrhauses gelegenen Schulungsraum ab $17^{00}$ belegt. Am 22.4.77 haben wir einen Schachkurs für jugendliche Anfänger begonnen. Diesen Kurs haben wir jeweils am Freitag von $16^{00}$ - $18^{00}$ geplant, nachdem Herr Huber freundlicherweise zugestimmt hat.

Die Teilnehmerzahl von 24 Jugendlichen an diesem Kurs war, auch zu unserer Überraschung, ausnehmend stark. Wir müssen daher den Kurs teilen, und zwar stellen wir uns dies wie folgt vor:

Kurs 1: $16^{00}$ - $17^{00}$
Kurs 2: $17^{00}$ - $18^{00}$

Da aber ab $17^{00}$ unsere jugendlichen Mitglieder ebenfalls spielen, wäre uns daran gelegen, den zur Eingangsseite hin befindlichen Schulungsraum zusätzlich am Freitag in der Zeit von $17^{00}$ - $18^{00}$ zu bekommen. In der gesamten Einteilung wären wir allerdings flexibler, wenn wir diesen Raum bereits ab $16^{00}$ bekommen könnten (selbstverständlich nur dann, soweit dies ohne weiteres möglich ist).

Dürfen wir Sie bitten, uns in dieser Angelegenheit kurzfristig behilflich zu sein. Mit Herrn Huber halten wir diesbezüglich bereits laufend Kontakt.

Mit freundlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach
Abteilungsleiter

(A. Dietl)

Sparte Schach

An den

1. SC. Gröbenzell
z.Hd. Herrn A. Obermayr
Schriftführer

8031 Gröbenzell
Freilandstr. 35

18.12.1976

Betr.: Ehrung verdienter Sportler durch die Gemeinde Gröbenzell

Werte Sportfreund,

die 1. Mannschaft Senioren der Schachabteilung spielte in der Spielsaison 1975/76 in der A-Klasse Nordwest des Bezirks Zugspitze. In dieser Gruppe spielten 8 Mannschaften gegeneinander. Unsere Mannschaft belegte hierbei den 1. Platz mit 12 : 2 Punkten.

Eine Mannschaft setzt sich aus acht Spielern zusammen. Insgesamt wurden 11 Spieler eingesetzt:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Aicher Hermann, 8031 Gröbenzell, Hermann Lönnstr. 2 | 5,5 Pkt |
| 2. | Sagner Günter, 8031 Gröbenzell, Waxensteinstr. 12 | 4,5 " |
| 3. | Faller Herbert, 8 München 21, Hans Thonauerstr. 34 | 4,5 " |
| 4. | Distl Alfred, 8031 Gröbenzell, Mittenwalder Str. 64 | 4,0 " |
| 5. | Henschel Gerhard, 8031 Gröbenzell, Weiherweg 56 A | 3,5 " |
| 6. | Weicker Frank, 8031 Gernlinden, Finkenweg 2 | 3,5 " |
| 7. | Pasching Peter, 8 München 60, Bodenseestr. 228 | 3,5 " |
| 8. | Arst Detlev, 8031 Puchheim, Peter Roseggerstr. 26 | 3,0 " |
| 9. | Janke Max, 8031 Gröbenzell, Dr. Wernerstr. 16 | 2,0 " |
| 10. | Urban Ulrich, 8031 Gröbenzell, Wildmoosstr. 25 | 1,0 " |
| 11. | Nern Karl, 8031 Gröbenzell, Koloniestr. 19 | 1,0 " |

Mit sportlichen Grüßen

Termin: 20.1.77
Rathaus

1. SC. Gröbenzell
Sparte Schach

1. Vorsitzender
A. Distl

Gemeinde Gröbenzell
Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

8031 Gröbenzell, den 12.1.77
Telefon 08142/*8081
Dr. Gö/Le

Herrn
Alfred Distl
Mittenwalder Str. 64

8031 Gröbenzell

Sehr geehrter Herr Distl,

die Gemeinde Gröbenzell beabsichtigt, zu Ehren der im Jahr 1976 erfolgreichen Sportler im Rathaus eine kleine Feierstunde abzuhalten. Sie wurden mir von Ihrem Verein zur Ehrung vorgeschlagen.

Ich darf Sie deshalb am

Donnerstag, 20. Januar 1977, um 20.00 Uhr,

in das Rathausstüberl (Rathaus-Tiefparterre) zu der vorgesehenen Veranstaltung sehr herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

Gemeinde Gröbenzell

Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

8031 Gröbenzell, den 25.6.76
Telefon 08142/*8081

Dr. Gö/Le

An den
1. SC Gröbenzell
- Sparte Schach-
z. Hd. Herrn Alfred Distl
Mittenwalder Straße 64

8031 Gröbenzell

Betr.: Belegung des Feuerwehrhauses durch den Schachclub

Vorgang: Ihr Schreiben vom 22.6.76

Sehr geehrter Herr Distl,

für Ihr im Vorgang genanntes Schreiben danke ich Ihnen sehr herzlich.

Der gesamte Inhalt Ihres Briefes sowie Ihr beigelegtes Rundschreiben Nr. 3/76 (Regeln zur Hausordnung) haben mich davon überzeugt, daß Sie alles in Ihren Kräften Stehende tun, um die von Herrn Huber gerügten Vorfälle in Zukunft zu verhindern. Ich wäre froh, wenn jeder Verein, der gemeindeeigene Räume belegt, auch nur annähernd so konsequent handeln würde, wie dies bei der Sparte Schach der Fall ist.

Ich habe Herrn Huber Ihre Wünsche vorgetragen und nehme an, daß in Zukunft keine wesentlichen Reibungspunkte mehr auftauchen. Kleinere Verstöße gegen die Hausordnung werden sich wohl nie ganz vermeiden lassen und sollten deshalb im Interesse einer sinnvollen sportlichen Betätigung unserer Mitbürger in Kauf genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell
- Sparte Schach -

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

An die

Gemeinde Gröbenzell
z.Hd. Herrn 1. Bürgermeister
Dr. E. Götz

8031 Gröbenzell
John F. Kennedy Str. 6

D/ Herrn Huber

22.6.1976

Betr.: Feuerwehrhaus, Unordnung durch den Schachclub,
Schreiben des Herrn Huber vom 14.6.76

Sehr geehrter Herr Dr. Götz,

Das Schreiben von Herrn Huber zu dem im Betreff genannten Thema ist Ihnen zugegangen. Nachdem sich Herr Huber unmittelbar an Sie gewandt hat, muß ich mehr oder weniger den gleichen "Dienstweg" einhalten.

Nach den von mir angestellten Recherchen trifft der Tatbestand zum Datum 11.6.76 in etwa zu. Zwei Mitglieder haben gegen 22[45] den Raum als letzte verlassen, wobei sie sich reichlich unbesonnen, wenn auch unwillentlich, benommen haben.

Des weiteren wurde aufgeführt, daß Fußball gespielt wurde. Nach Aussage der Jugendlichen wurde ein Kronkorken hin- und hergespielt. Das soll die Sache nicht entschuldigen; trotzdem sehe ich aber hierin eine feinen Unterschied.

Als nächstes wurde angeführt, daß Kippen auf dem Boden lagen und Getränke verschüttet wurden. Dies ist ziemlich am Anfang passiert. Als mich Herr Huber hierauf angesprochen hat, habe ich ihn gebeten, einen Lappen, Kehrschaufel und Besen zur Verfügung zu stellen. Seitdem ist in dieser Richtung nichts mehr passiert. Wenn das letzte Mal Glassplitter auf dem Boden lagen, dann ist dies dadurch passiert, daß eine Flasche umflog und beschädigt wurde. Die größeren Splitter wurden zwar entfernt; die kleineren Splitter blieben liegen, weil diese Mitglieder von Besen und Kehrschaufel nichts wußten. Das Gegenteil kann ich nicht beweisen.

Mit Hilfe der beiliegenden Hausordnung, die ich zu Ihrer Information beifüge, hoffe ich, wieder ein Stück weiterzukommen. Darüber hinaus habe und werde ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf unsere Mitglieder einwirken, sich "entsprechend" zu verhalten. Trotzdem wird es sich aber wohl nie ganz vermeiden lassen, daß nicht mal hin und wieder Kleinigkeiten passieren.

Derartige Dinge lassen sich mit Sicherheit zeitlich besser steuern, wenn die "personelle Betreuung" speziell zum Schluß des Abends "richtig" gestreut ist. In dieser Hinsicht hatte ich in den vergangenen Monaten einige Schwierigkeiten, wie Sie anhand nachstehender Situation

erkennen können:

- Kassier: Herzinfarkt
- Spielleiter: Berufliche Versetzung
- Jugendleiter: Kandidat im Bundestagswahlkampf
- Materialwart: Wegzug

Außer dem 1. und 2. Vorsitzenden ist nichts mehr übrig geblieben.

Aus dieser Sachlage heraus strebe ich zum Herbst auch eine organisatorische Änderung dergestalt an, daß ich den gesamten Spielbetrieb auf den Freitag abend konzentrieren möchte: $17^{00}$ - $19^{30}$ Jugendliche, ab $19^{00}$ - $24^{00}$ Senioren. Ab diesem Zeitpunkt ist dann auch die räumliche Situation besser zu überwachen..

Wenn ich Ihnen die Gesamtsituation in dieser etwas ausführlichen Form erläutere, dann unter dem Aspekt, daß Sie erkennen, daß Unzulänglichkeiten in der einen oder anderen Form nicht böser Wille sind, sondern neben einem gewissen Unverständnis und Gleichgültigkeit von Mitgliedern auch in internen Problemstellungen einer Sparte ihre Ursache haben können. Derartige Situationen kann man aber nicht schlagartig beseitigen, sondern man muß sie kontinuierlich, geduldig und behutsam angehen und einer Lösung zuführen, da man andernfalls die Mitglieder zu sehr abschreckt.

Auf Grund der vorliegenden Sachlage möchte ich Herrn Huber in Zukunft um folgendes bitten:

1. Es hat keinen Sinn, ein Freund- /Feindbild aufzubauen. Wir versuchen für seine Situation Verständnis aufzubringen. Herr Huber sollte aber auch bemüht sein, uns in Zukunft mehr als bisher zu verstehen.

   Man kann mit den Mitgliedern reden. Aber wenn sie tief im Schachspiel versunken sind, dann sind sie oft in einer "anderen Welt". Wer denkt da noch an eine Hausordnung. Nachträglich sieht es zwar immer jeder ein, aber dann ist es mal eben wieder passiert.

2. Um Herrn bzw. Frau Huber zu unterstützen, bitte ich, erforderlichenfalls unmittelbar folgende Kontaktpersonen anzurufen:

   - Freitag morgen: 6977, Frau Distl
   - Samstag morgen: 6977, Herr Distl, 8128, Herr Capito

   Selbstverständlich werden wir Herrn oder Frau Huber zur Hand gehen. Das geht wesentlich schneller, als derartige Briefe schreiben zu müssen.

3. Unzulänglichkeiten der vorliegenden Art sollten zwischen der Schachabteilung und dem Hausmeister unmittelbar besprochen werden. Was sich eigentlich Herr Huber konkret gedacht hat, daß er sich bei Ihnen beschwert, statt sich mit mir unmittelbar in Verbindung zu setzen, ist mir wirklich unverständlich.

   Zugegeben, Ordnung muß und soll auch sein. Aber eines steht auch fest, daß der Ton die Musik macht. Das sollte Herr Huber vielleicht das nächste Mal etwas mehr beherzigen.

Falls Sie eine persönliche Aussprache hierzu wünschen, stehe ich selbstverständlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ALFRED DISTL
Sparte Schach

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

22.6.1976

Rundschreiben Nr. 3/76

Betr.: Regeln zur Hausordnung:

Werte Schachfreunde,

der Hausmeister des Feuerwehrhauses hat sich schriftlich beim 1. Bürgermeister, Herrn Dr. Götz, über "Mißstände" beschwert, die von seiten des Schachklubs verursacht wurden. Hierzu die wichtigsten Auszüge aus dem "Sündenregister":

- Kippen und Asche lagen auf dem Boden verstreut; Getränke waren verschüttet.
- Fußball wurde gespielt (einmal mit Kronkorken).
- am 11.6.76 waren zwei Fenster während der Nacht nicht verschlossen, das Licht brannte, die Lüftung war nicht abgeschaltet und auf dem Fußboden waren Glassplitter verstreut.

Zugegeben, unsere Situation ist nicht einfach. Wir sind über Jahre hinweg ganz einfach den "Service von Gaststätten" gewohnt. Seit einigen Monaten sind wir nun "Selbstversorger" und müssen uns darüber hinaus mit der etwas sterilen Atmosphäre eines "Schulungsraumes" erst langsam anfreunden. Obwohl wir uns zwischenzeitlich schon ganz gut eingewöhnt haben, führen aber Fragen der "Hausordnung" immer wieder zu Ärger.

Im Interesse aller bitte ich Euch hiermit, nachstehende Hausordnung zu beachten, die insbesondere am Schluß einer Veranstaltung von denjenigen Schachspielern einzuhalten ist, die als letzte den Raum verlassen:

1. Ordnungsgemäßes Wegräumen des Spielmaterials und Verschließen unserer Schränke.
2. Sämtliche Fenster sind zu schließen.
3. Die Entlüftungsanlage ist abzustellen (Schalter rechts neben der Tür zum Malteser Hilfsdienst, die abgeschlossen ist).
4. Wegbringen der Getränke in den Abstellraum des Untergeschoßes (unmittelbar am Ende der Kellertreppe gelegen).
5. Ausleeren der Aschenbecher.
6. Zusammenkehren von Kippen, Glassplittern usw. (Besen und Kehrschaufel sind am Ende der Schrankwand im letzten Schrank mit Schlüssel versehen).
7. Reinigen der Tische und des Bodens, soweit Getränke verschüttet wurden (Lappen und Waschbecken ebenfalls am Ende der Schrankwand
8. Ordentliches Zusammenstellen des Mobiliars.
9. Ausschalten der gesamten Raumbeleuchtung.

10. Am Abend ist die Haustüre verschlossen. Sie kann von innen durch zwei Druckknöpfe, die links und rechts neben der Haustüre unmittelbar an der Wand eingelassen sind, geöffnet werden. Nach Passieren der Haustüre bitte noch kurz abwarten, bis die Türautomatik wieder einrastet und hierduch die Haustüre wieder abgeschlossen ist.

11. Generell sollten wir beherzigen, daß wir Untermieter der Feuerwehr sind. Wir sollten uns daher so verhalten, daß wir jederzeit willkommene Gäste sind und auch bleiben.

Werte Schachfreunde! Ich kenne Eure "innere Einstellung" zu den eben aufgeführten "10 Geboten" und habe dafür volles Verständnis. Daher bin ich auch einverstanden, wenn nicht zu laut gemurrt und nur leise geflucht wird. Wichtig ist mir letztlich nur eines, daß Pannen der vorliegenden Art in Zukunft möglichst nicht mehr passieren. Wenn hierbei jeder ein bißchen zupackt, ist dies alles doch kein nennenswerter Aufwand. Das wäre es.

Mit freundlichen Grüßen

Sparte Schach
1. Vorsitzender

(A. Wistl)

Herrn
1. Bürgermeister Dr. Götz

im Hause

Gröbenzell, den 14.6.1976

Betreff: Feuerwehrhaus, Unordnung durch den Schachclub

Der Unterrichtsraum 2 war am Freitag, den 11.6.1976, ab 17.00 Uhr vom Schachclub belegt worden. Am nächsten Morgen um 7.45 Uhr wurde von mir festgestellt, daß zwei Fensterflügel aufstanden, das Licht brannte, die Lüftung lief und auf dem Fußboden Glassplitter verstreut waren.

Da es am Freitag sehr stark geregnet und gestürmt hatte, hätte es hineinregnen können und die Fenster beschädigt werden können. Außerdem hatte auch die Möglichkeit eines Einbruchs bestanden.

Herr Distl vom Schachclub wurde von mir bereits zweimal auf ähnliche Mißstände hingewiesen. Hierbei geschah es, daß beim ersten Mal Kippen und Asche auf dem Boden verstreut sowie Getränke verschüttet waren, beim zweiten Mal sogar die Jugendlichen im Unterrichtsraum Fußball gespielt hatten.

L. Huber

Huber

1 Abdruck an die Geschäftsleitung
sowie Herrn Distl

Gemeinde Gröbenzell
Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

8031 Gröbenzell, den 28.1.76
Telefon 08142/*8081
Dr. Gö/Le

Herr Till
MHD - Herrn Rudolf Bösmiller
Sanitätszug Gröbenzell - Herrn Josef Fischer
FFW Gröbenzell - Herrn Helmut de Crignis
Schachabteilung des 1. SC - Herrn Alfred Distl
Herrn Lorenz Huber - im Hause
Herrn Karlheinz Kirchenbauer - im Hause
Herrn Josef Schauer - im Hause

Betr.: Bezug des neuen Feuerwehrgerätehauses;
hier: Belegung der Ausbildungsräume

Sehr geehrter Herr

nach der Bezugsfertigkeit des neuen Feuerwehrgerätehauses ist es nunmehr notwendig, die Belegung der Ausbildungsräume nebst Nebenräumen sowie verschiedene Organisationsfragen zu klären. Hierzu wäre es erforderlich, daß sich die verschiedenen Organisationen, die entsprechende Belegungswünsche haben, über die Belegungszeiten einigen.

Ich darf Sie deshalb zu einer gemeinsamen Besprechung am

Montag, den 16. Februar 1976, um 19.00 Uhr

ins Stüberl des Rathauses (Tiefparterre) sehr herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Eicke Götz
1. Bürgermeister

# Gemeinde Gröbenzell

John-F.-Kennedy-Str. 6-10 · Tel. (Sa.-Nr.) 08142/*8081

8031 Gröbenzell, den 28.1.1976

Gemeinde Gröbenzell · 8031 Gröbenzell · Postfach 140

Herrn
Alfred Distl
1. SC Gröbenzell Abt. Schach
Mittenwalder Str. 64

8031 Gröbenzell


| Konto | BLZ | Geldinstitut |
|---|---|---|
| 393 000 5 | 700 530 74 | Sparkasse Gröbenzell |
| 168 75-805 | 700 100 80 | PSchA München |
| 51100 | 700 927 00 | Münchner Bank, ZwSt. Gröbenzell |
| 463/100 811 | 700 227 01 | Bay. Hypobank, ZwSt. Gröbenzell |
| 3500 | 701 694 99 | Raiffeisenbank Gröbenzell |


Dr.Gö/Ti/Wie

Betreff: Räumlichkeiten für die Abteilung Schach des 1. SC Gröbenzell im neuen Feuerwehrhaus
Ihr Zeichen: hier: Ihr Schreiben vom 31.12.1975

Sehr geehrter Herr Distl,

auf die von Ihnen im o.g. Brief gestellten Fragen teilen wir Ihnen folgendes mit:

Zu 1. Anforderungen an den Raum

Nach Rücksprache mit unserem Bau-Ingenieur können in einem Schulungsraum 20 bis 40 Personen untergebracht und ca. 20 Schachbretter mit den dazugehörigen Sitzplätzen aufgestellt werden.
Die Gruppierung der Sitzordnung ist durch die Aufstellung von Tischen und Stühlen variabel gestaltet, so daß diese nach Ihren Vorstellungen gestellt werden können.
Gegen das Rauchen in diesem Schulungsraum bestehen grundsätzlich keine Einwendungen. Aschenbecher werden durch die Gemeinde Gröbenzell besorgt.
Ihrem Wunsch, den auf der Eingangsseite liegenden Schulungsraum zu erhalten, kann ohne weiteres entsprochen werden, da der Schulungsraum auch von anderen Gruppen mitbenützt wird, ist eine Koordinierung der Termingestaltung auf jeden Fall erforderlich.

- 2 -

Zu 2. Gewünschte Spieltermine

Die von Ihnen angegebenen Spieltermine können im Augenblick noch nicht bestätigt werden, da hierzu wie bereits erwähnt, die Abstimmung mit anderen Gruppen erforderlich wird. Hierüber erhalten Sie gesondert Bescheid.

Zu 3. Unterbringung von Spielmaterial

Die Schulungsräume sind wie von Ihnen angeregt möbliert, so daß Unterbringungsmöglichkeit für Ihr Spielmaterial und sperriges Spielmaterial vorhanden ist. Die Ihnen zur Verfügung stehenden Schränke werden Ihnen durch unseren Hausmeister Herrn Huber zugeteilt. Der Erhöhung der Schlüssel von 2 auf 4 Garnituren für Ihre zugeteilten Einbauschränke wird zugestimmt. Die Kosten für die 2 zusätzlichen Garnituren müßten vom Schachclub übernommen werden.

Zu 4. Anschlagtafel

Zur Aufhängung der von Ihnen aufgeführten Anschlagtafel wird die Gemeinde Gröbenzell entsprechende Wandhaken anbringen. Die Anschlagtafel ist nach Beendigung Ihrer Spielabende wieder abzunehmen und in Ihrem Einbauschrank unterzubringen.
Wegen der Getränke hat sich die Gemeinde Gröbenzell bereits mit diversen Brauereien in Verbindung gesetzt. Nach Erhalt der Angebote und Auswahl einer bestimmten Brauerei werden entsprechende Getränkeautomaten aufgestellt. Gläser bzw. Organisation eines Gläserdienstes ist Sache des Schachclubs.
Die unter Punkt 42a "Raumordnung" genannten Tätigkeiten sind durch den Schachclub selbst vorzunehmen.
Eine bestimmte Sitzordnung wird von der Gemeinde Gröbenzell nicht vorgeschrieben. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß der Raum in einem ordentlichen Zustand zu verlassen ist. Das Verschließen der Schränke, Schließen der Fenster, Ausschalten des Lichts, Abstellen der Entlüftungsanlage geschieht durch die anwesenden Mitglieder des Schachclubs.

- 3 -

Die Toilettenräume sind während der Zeit, in denen der Schulungsraum benützt wird, geöffnet und in Damen- und Herrentoiletten unterteilt.
Der Erhalt eines Hausschlüssels ist nicht nötig. Der Hausmeister wird eine halbe Stunde vor Veranstaltungstermin die Haustüre, Unterrichtsraum und WC öffnen. Ab 22.00 Uhr wird die Haustüre verschlossen, so daß das Haus nur noch durch Klopfen am Fenster bzw. Läuten beim Hausmeister betreten werden kann. Von innen kann das Haus jederzeit verlassen werden. Beim Verlassen des Hauses ist darauf zu achten, daß die Türe verschlossen ist.
Die Gemeinde Gröbenzell regt an, daß der Schachclub eine Haftpflichtversicherung abschließt, durch welche Schäden abgedeckt werden, die durch Mitglieder des Schachclubs verursacht werden. Im übrigen machen wir darauf aufmerksam, daß die Gemeinde Gröbenzell auf jeden Fall Haftungsansprüche an den Schachclub geltend macht, wenn Beschädigungen an der Einrichtung bzw. am Gebäude durch Mitglieder des Schachclubs verursacht werden.
Abschließend wird noch darauf hingewiesen, daß zur Regelung notwendiger Einzelheiten eine Hausordnung erlassen wird.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Eicke Götz)
1. Bürgermeister

Distl

ALFRED DISTL
1. SC. Gröbenzell
Abteilung Schach

8031 GRÖBENZELL
MITTENWALDER STRASSE 64
TELEFON 08142/6977

An die

Gemeinde Gröbenzell
z.Hd. Herrn Bürgermeister
Dr. E. Götz

8031 Gröbenzell
John-F. Kennedy-Str. 6

D/ Herrn Dr. W. Meyer
1. Vorsitzender des
1. SC. Gröbenzell

31.12.1975

Betr.: Räumlichkeiten für die Abteilung Schach des 1. SC. Gröbenzell im neuen Feuerwehrhaus

Sehr geehrter Herr Dr. Götz,

am 2.12.75 haben wir die Raumsituation der Abteilung Schach des 1. SC. Gröbenzell bereits vorbesprochen (Teilnehmer: Herr Dr. Götz, Herr Kett, Herr Distl, Herr Janke). Vereinbarungsgemäß übermitteln wir Ihnen hiermit die Wunschvorstellungen der Abteilung Schach in schriftlicher Form.

1. Anforderungen an den Raum:

Die Teilnehmerzahlen an den Schachveranstaltungen liegen normalerweise zwischen 20 - 40. Demzufolge ist ein Schulungsraum ausreichend. Der Raum muß so möbliert werden können, daß ca. 20 Schachbretter mit den zugehörigen Sitzplätzen aufgestellt werden können.

Die Gruppierung der Sitzanordnung sollte variabel gestaltet werden können.

Ein Teil der Schachspieler raucht. Ist Rauchen erlaubt und stehen Aschenbecher zur Verfügung?

Soweit die beiden Schulungsräume unterschiedlich möbliert werden (Raum 1 nur Sitzgelegenheit, Raum 2 kombiniert mit Tischen und Stühlen), benötigen wir jeweils die Sitzordnung entsprechend Raum 2

Es dürfte zweckmäßig sein, wenn es sich hierbei um den auf der Eingangsseite liegenden Schulungsraum handelt, da dann der Einlaß von Schachspielern, die etwas unregelmäßig kommen, mit Hilfe von Klopfzeichen am Fenster von uns selbst geregelt werden kann.

2. Gewünschte Spieltermine:

21. Vereinsabende:

a) Senioren: Donnerstag jeweils ab $19^{30} - 0^{30}$.
b) Jugendliche und Senioren: Freitag jeweils ab $17^{00} - 0^{30}$.

An Feiertagen wird nicht gespielt.

22. Mannschaftskämpfe:

Mannschaftskämpfe finden jeweils im Zeitraum Oktober - April statt. Die genauen Termine für die jeweils kommende Spielsaison sind uns bis spätestens Mitte Oktober bekannt!

a) Senioren:

Die Mannschaftskämpfe finden jeweils an Sonntagen in der Zeit von $9^{00}$ - $16^{00}$ statt.

Gemeldet sind zwei Seniorenmannschaften, die insgesamt ca. 16 Wettkämpfe auszutragen haben, wovon 8 in Gröbenzell statt finden.

Für die Spielsaison 75/76 sind noch nachstehende Heimtermine zu berücksichtigen (ab 1.2.76):

1.2. / 7.3. / 4.4. / 11.4.

b) Jugendliche:

Die Mannschaftskämpfe finden jeweils an Samstagen in der Zeit von $14^{00}$ - $19^{00}$ statt.

Gemeldet sind zwei Jugendmannschaften, die insgesamt ca. 12 Mannschaftskämpfe auszutragen haben, wovon 6 in Gröbenzell stattfinden.

Für die Spielsaison 75/76 sind noch nachstehende Heimtermine zu berücksichtigen (ab 1.2.76):

6.3. / 13.3. / 3.4.

23. Freundschaftskämpfe:

Erfahrungsgemäß finden im Jahr 2 - 3 Freundschaftskämpfe statt. Wir sind bemüht, diese Kämpfe im Rahmen der vorgesehenen Schachtermine abzuwickeln. Wird eine andere Regelung erforderlich, dann sollte hierüber eine fallweise Sondervereinbarung möglich sein.

24. Mögliche Änderungen:

Bei den von uns vorgebrachten Terminwünschen haben wir bereits Änderungen gegenüber dem Istzustand vorgenommen, da wir darauf Wert legen, die Spieltermine so zu gestalten, daß dies unseren Belangen am meisten entgegen kommt. Sie könnten uns wirklich helfen,, wenn Sie unsere hier geäußerten Wünsche berücksichtigen könnten.

Um Ihnen dies zu erleichtern, haben wir bereits von uns aus auf die Inanspruchnahme des 2. Schulungsraumes generell verzichtet, obwohl dies im einen oder anderen Fall durchaus günstig gewesen wäre.

Soweit Sie nicht voll auf unsere Wünsche eingehen können, käme evtl. eine Verlegung des Donnerstagtermines auf einen Montag oder Dienstag in Frage. Dies sollte aber auf jeden Fall vorher mit uns abgestimmt werden.

Selbstverständlich wird es ab und zu Einzelsituationen geben, bei denen man sich verständigen muß. Hierbei handelt es sich aber aber dann um Einzel- und nicht um generelle Regelungen.

Könnten Sie auf unsere Wünsche eingehen, dann wäre es uns möglich, unseren gesamten Spielbetrieb zu zentralisieren. Die Benutzung des Raumes im evangelischen Kindergarten (Postgebäude Untergeschoß) jeweils am Samstag von $14^{30}$ - $17^{00}$ durch unsere Jugendlichen würde hiermit hinfällig.

3. Unterbringung von Spielmaterial:

31. Normales Spielmaterial:

Für die Unterbringung des normalen Spielmaterials (Uhren, Bretter, Spiele, Schreibunterlagen, Formulare usw.) sowie unsere Verwaltungsunterlagen benötigen wir einen Einbauschrank.

32. Sperriges Spielmaterial:

Hierbei handelt es sich insbesondere um unser Demonstrationsbrett (60 cm x 60 cm), den Ständer für unser Demonstrationsbrett (Höhe ca. 180 cm), einige kleinere Schachkästen zum Transportieren von Schachmaterial, evtl. auch unsere Anschlagtafel.

Dieses sperrige Spielmaterial könnte ebenfalls in einem der Wandschränke untergebracht werden, wenn die Zwischenbretter herausgenommen werden oder wenn man einen der Kleiderschränke hierfür verwenden könnte.

33. Schlüssel für die Wandschränke:

Die Schlüssel liegen zur Zeit in doppelter Ausfertigung vor. Könnten Sie zustimmen, wenn wir für die uns zugeteilten Wandschränke die Anzahl der Schlüssel auf vier erhöhen könnten. Einen Satz Schlüssel möchten wir hierbei gerne beim Hausmeister deponieren (evtl. auch an einem Haken hinter der Wandtafel).

4. Anschlagtafel:

Wir haben eine Anschlagtafel in einer Größenordnung von ca. 80 cm x 60 cm. Diese Anschlagtafel benötigen wir für abteilungsinterne Mitteilungen (Rundschreiben, Spieltermine, Spielergebnisse usw.). Diese Anschlagtafel möchten wir gerne in dem uns zur Verfügung stehenden Schulungsraum an der Wand aufhängen können.

Soweit es nicht erwünscht ist, daß diese Anschlagtafel ständig im Raum aushängt, würde es uns auch genügen, wenn lediglich die Wandhaken vorhanden sind, damit wir die Anschlagtafel während unserer Spielabende anbringen können. Jeweils am Ende des Spielabends würden wir die Anschlagtafel abnehmen und im Wandschrank für sperriges Spielmaterial verstauen.

## 4. Raumorganisation:

### 41. Getränke:

Große Umsätze werden von einer Schachabteilung nicht getätigt. Der Wunsch nach Getränken besteht aber trotzdem. Es würde uns genügen, wenn eine Art Selbstbedienung über einen Getränkeautomaten möglich wäre. Erwünscht sind "nicht alkoholische Getränke" und Bier.

Es stellt sich noch die Frage, inwieweit generell Gläser zum Trinken zur Verfügung stehen oder inwieweit es Aufgabe der Abteilung Schach sein wird, evtl. einen Gläserdienst zu organisieren.

### 42. Raumordnung:

a) Abräumen der Tische:

Das Spielmaterial wird von uns abgeräumt. Nachstehende Aufräumarbeiten sind noch zu klären:

- Ausleeren der Aschenbecher
- Wegräumen der Getränkeflaschen
- Evtl. Wegräumen und Abspülen der Gläser

b) Sitzordnung:

Gilt eine bestimmte Sitzordnung? Soweit wir diese Sitzordnung verändern, sind wir dann gehalten, wieder den ursprünglichen Zustand herzustellen?

c) Sonstige Raumarbeiten:

- Verschließen der Schränke
- Schließen der Fenster
- Ausschalten des Lichts
- Abstellen der Be- und Entlüftungsanlage
- Was ist sonst noch zu verschließen?

### 43. Toilettenbenutzung:

Die Mitgliederzusammensetzung der Abteilung Schach gliedert sich in etwa wie folgt:

- 95 % männlich
- 5 % weiblich.

Es käme uns darauf an, daß wir zu den genannten Schachterminen sämtliche Toiletten benutzen können.

### 44. Betreten und Verlassen des Hauses:

Uns wäre an einer Hausordnung gelegen, die es tunlichst erübrigt, daß wir einen Hausschlüssel benötigen. Nach Rücksprache mit dem Hausmeister wäre dies unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- Zu den festgelegten Schachterminen ist grundsätzlich geöffnet. Soweit geschlossen ist, kann beim Hausmeister geläutet werden, der dann generell öffnet.

- Da der Türverschluß so geregelt werden kann, daß nach außen hin abgeschlossen ist, während man von innen den Raum trotzdem verlassen kann, ist das Verschließen der Haustüre über diesen Weg generell geregelt. Vermutlich hat derjenige, der den Raum bzw. das Haus als letzter verläßt, darauf zu achten daß die Türe wirklich abschließt.

- Soweit die Türe verschlossen ist, obwohl der Spielbetrieb noch läuft, wäre es entsprechend der bereits in Abschnitt 1 gemachten Erläuterungen wichtig, wenn wir jeweils den vorderen Schulungsraum zur Verfügung hätten, weil dann eine Verständigung über Fensterklopfzeichen möglich wäre. In diesem Falle würden wir einen entsprechenden Hinweis an der Haustüre anbringen.

45. Haftpflichtversicherung:

Von Ihrer Seite wurde der Wunsch nach einer Haftpflichtversicherung zum Ausdruck gebracht. Hierzu sind wir selbstverständlich bereit. Könnten Sie uns diesbezüglich noch Ihre Forderungen in Bezug auf Art und Umfang der Versicherung bekanntgeben, damit wir entsprechend disponieren können.

Wir haben versucht, sämtliche diesbezüglich anstehenden Fragen in diesem Schreiben zusammenzufassen. Soweit Rückfragen erforderlich sind, stehen wir jederzeit zur Verfügung. Evtl. empfiehlt sich auch ein genereller Aussprachetermin aller Beteiligten.

Uns kommt es nun primär darauf an, daß wir spätestens ab 1.2.76 die neuen Räumlichkeiten benutzen können. Dies müßte möglich sein, nachdem die Schulungsräume ja mehr oder weniger bereits fertiggestellt sind und vom Mobiliar her lediglich noch die Tische fehlen, die aber in Kürze eintreffen sollen.

Für Ihr Entgegenkommen, uns die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung zu stellen, möchten wir uns bereits jetzt recht herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

1. SC. Gröbenzell
Abteilung Schach

Abteilungsleiter (A. Eistl)

Stellvertr. Abt.L. (M. Janke)

# Gemeinde Gröbenzell

John-F.-Kennedy-Str. 6-10 · Tel. (Sa.-Nr.) 08142/*8081

8031 Gröbenzell, den 15.4.1975
Scha/Wt

Gemeinde Gröbenzell · 8031 Gröbenzell · Postfach 140

| Konto | BLZ | Geldinstitut |
|---|---|---|
| 393 000 5 | 700 530 74 | Sparkasse Gröbenzell |
| 168 75-805 | 700 100 80 | PSchA München |
| 51 100 | 700 927 00 | Münchner Bank, ZwSt. Gröbenzell |
| 463/100 811 | 700 227 01 | Bay. Hypobank, ZwSt. Gröbenzell |
| 3 500 | 701 694 99 | Raiffeisenbank Gröbenzell |

An alle
Vereine, Institutionen
und Gaststätten der
Gemeinde Gröbenzell

8031 G r ö b e n z e l l

Betreff:

Ihr Zeichen:

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie Ihnen bereits mit Schreiben der Gemeinde Gröbenzell vom 16.5.1974 bekanntgegeben wurde, dürfen Anschläge aller Art insbesondere Plakate, nur mehr an den öffentlichen Plakattafeln und Plakatsäulen sowie Reklametafeln angebracht werden.

Die Gemeinde hat die Anschläge an Bäumen, Zäunen usw. bisher geduldet, kann dies aber wegen der immer größer werden Zahl der Plakate und der damit verbundenen Verunstaltung des Orts- und Landschaftsbildes ab sofort nicht mehr erlauben.

Um den Gröbenzeller Vereinen und Institutionen auch weiterhin Werbungsmöglichkeiten zu geben, hat das gemeindliche Bauamt Tafeln aufgestellt, auf denen mit Genehmigung der Gemeinde (Rathaus Zimmer 302) kostenlos Plakate angebracht werden können.

Die Plakattafeln befinden sich an folgenden Stellen:

1. Kennedy-Straße vor Spielplatz Evang.Kindergarten.
2. Bernhard-Rößner-Straße neben dem Eingang zum Sportplatz
3. Alpenstraße Höhe Mittenwalder Straße
4. Bahnhofsvorplatz
5. Karwendelstraße bei der Absperrung zur Puchheimer Straße
6. Graßlfinger Straße bei der Telefonzelle Gärtnerstraße
7. Bahnhofstraße bei der Gaststätte Grüner Baum
8. Ascherbachstraße Anlage Birken-/Sonnenweg
9. Olchinger Straße vor Gaststätte Gröbenzeller Hof.

Außerdem besteht weiterhin die Möglichkeit, die Plakate mit einem Bestätigungsvermerk der Gemeinde an den Litfaßsäulen sowie den Reklametafeln der Deutschen Städtereklame (Freiflächen der Gemeinde Gröbenzell - Informationen) anzubringen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Verstöße gegen die Plakatierungsverordnung mit Geldbuße belegt werden können.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

(Schauer)
Gemeindeinspektor